



Bild: „Weg des Advent“, Sr. Andrea Merkel
Lied: „Bereitet den Weg“, Sr. Andrea Merkel
© Julius-Schniewind-Haus e.V.

Julius-Schniewind-Haus e.V. Telefon: 03928/781-0
Calbesche Straße 38 Telefax: 03928/781-106
39218 Schönebeck E-Mail: info@schniewind-haus.de
Internet: www.schniewind-haus.de

Bereitet den Weg

Be - rei - tet den Weg, be - rei - tet das Haus, be - rei - tet das Herz und räumt al - les hin - aus,
was hin - dert, was stört, was auf - hält, be - schwert, denn sie - he, der Kö - nig, er
kommt. Du Kö - nig des Friedens, Je - sus, Er - lö - ser, mäch - ti - ger Gott, ein klei - nes Kind.
Je - sus, komm auch zu mir, ich öff - ne dir die Tür. Tür. Tür.

Bereitet dem Herrn den Weg! Jesaja 40,3

Liebe Freunde,

das umseitige Lied von Sr. Andrea Merkel ermutigt uns, in einer Zeit, die voller Umbrüche ist, auf das Wesentliche des Evangeliums zu achten: Gott sucht Raum in unserem Leben! Der für IHN bereitete Weg besteht in einem aufgeräumten Herzen. Die vier Kerzen auf dem Hintergrundbild wollen uns einladen, die Adventszeit für diese innere Zubereitung zu nutzen. Über der Krippe strahlt ein helles Kreuz aus Licht, das den gesamten Innenraum der Unterkunft erleuchtet, in der die heilige Familie Aufnahme fand. Krippe und Stall werden in vielen Adventsliedern auf unser Herz übertragen, in das Christus ebenso einkehren möchte wie in jenes Haus. Wo der Tod Jesu durch Buße und Beichte in Anspruch genommen wird, kann selbst aus den dunkelsten Winkeln unseres Lebens ein heller, freundlicher Ort werden. Wo die Herrschaft Jesu über das eigene Leben und Schicksal neu angenommen wird – dargestellt in der leuchtenden Krone über dem Kreuz – entstehen Freiheit, Zuversicht und neue Orientierung. Es kommt nicht darauf an, dass wir im Leben nur Erfolg haben, angesehen sind und von anderen Leuten bewundert werden. Jesus ist für diejenigen auf die Welt gekommen, deren Leben Brüche erfahren hat und die deshalb wissen, wie es ist, ignoriert und verachtet zu werden.

Das Evangelium, das wir in der Adventszeit ganz neu feiern, spricht von der Liebe Gottes für Ungeliebte, von der Vergebung Gottes für Schuldige und von der zurechtbringenden Gnade Gottes für Hoffnungslose. Dieses Wunder der Verwandlung geschieht bis heute durch Jesus, den König des Friedens, wo er an- und aufgenommen wird. Allerdings gehört dazu auch die Bereitschaft, das eigene Herz durch den Heiligen Geist aufräumen zu lassen. Ist es nicht eine große Erlösung, von dem Ballast, der das Leben ohnehin nur nach unten zieht, befreit zu werden? Es lohnt sich wirklich, die abgeschirmten und schambelasteten Bereiche des Lebens vor Gott zu öffnen. Schließlich begegnet uns in der Sendung Jesu die größte Liebe, die sich nicht zu schade gewesen ist, um unsertwillen ganz klein und gering zu werden. Sollte diese Liebe des Vaters im Himmel nicht kraftvoll genug sein, unser Herz zu reinigen und mit neuem Leben zu erfüllen? Die gute Nachricht lautet: Sie ist es! Sie freut sich über unser Zurechtkommen, vergisst mit großer Freude die ausgeräumten Missstände und erleuchtet unseren Herzensraum mit dem Glanz neuen Lebens. Möge Ihnen diese Erfahrung in ganz neuer Tiefe zuteilwerden. Das ist unser inniges Gebet.

So grüßt Sie in dieser Advents- und Weihnachtszeit zusammen mit allen Schwestern und Brüdern des JSH ganz herzlich
Ihr



Tobias Rink